Max Müller kam, sah und siegte

Olympiasieger wird Jagdkönig

Foto: Deutscher Hockeybund

Als Dankeschön für besonders engagierte Mitarbeit, lud die Redaktion Hockey-Nationalspieler Maximilian Müller zur großen DJZ-Drückjagd ein. Der amtierende Olympiasieger hatte gewaltigen Anlauf, machte ordentlich Strecke und wurde Jagdkönig.

Fotos: Frank Rakow

Hans Jörg Nagel

Ordentlich gekracht hat es bei der DJZ-Drückjagd Mitte November am Rande von Bad Camberg (Hessen). 90 Schützen brachten insgesamt 112 Stück Wild zur Strecke. Einer davon Maximilian Müller.

Der Kapitän der deutschen Feldhockey-Nationalmannschaft und amtierende Olympiasieger kam auf Einladung der Redaktion in den Taunus. Ein kleines Dankeschön für seine engagierte Mitarbeit an einem Artikel in der DJZ-Serie „Prominente Jäger“. Im Spätsommer hatte Müller, unmittelbar nach der Medaillenübergabe, von den Olympischen Spielen aus London berichtet.

Sieger-Gen

Der Nürnberger hat anscheinend das Sieger-Gen. Erste Teilnahme an der großen DJZ-Drückjagd und gleich Jagdkönig. „Ein unglaubliches Erlebnis“, freute sich Müller am Streckenplatz. Alleine im 2. Treiben erlegte der 26-Jährige 4 Stück Schwarzwild, 1 Muffel-Schmalschaf und 1 Schmalreh. Eine weitere Sau kam später dazu. Glücklicher Abschluss einer ungewöhnlichen Geschichte: „Mir kam ein Überläuferkeiler von rund 45 Kilo. Ich beschoss ihn auf gut 30 Meter. An einem Fichtenstubben ging er schlagartig runter“, berichtet der Student. Mehrmals habe er ihn – wie es so Jägerart sei – noch durch das Glas angeschaut. Dann Jagdende: „Ich ging zu dem Stubben, und weg war die Sau. Ich dachte, ich spinne.“

2 Stunden später wurde das Stück von einem Hundeführer gefunden und abgefangen. Der Überläufer war gekrellt nach der Schocklähmung noch rund 100 Meter weit gezogen und dann ins Wundbett gegangen.

Am Abend erhielt Max Müller von Verleger Walter-Peter Twer als Königswürde eine Saufeder überreicht, die mit seinem Namen verziert im kommenden Jahr weitergereicht wird. Sichtlich gerührt nahm der Profisportler auch diese Auszeichnung entgegen: „Ich komme aus einer bescheidenen Bauernjagd. Anlauf wie heute kenne ich nicht, eine solche Strecke schon gar nicht. Ich werde diesen Jagdtag nie vergessen!“

Mehr über die Drückjagd mit Streckenanalyse und Strategie berichtet Berufsjäger Erich Kaiser in der Februar-Ausgabe der DJZ, außerdem auf DJZ-TV.

Ein Bilderbuchtag: 112 Stück Wild kamen bei der DJZ-Drückjagd Mitte November zur Strecke. Olympiasieger Maximilian Müller hatte daran ordentlich Anteil. Insgesamt 7 Stück Wild erlegte der 26-Jährige in den beiden Treiben. Das machte ihn zum Jagdkönig. Als Zeichen hierfür gab es eine Saufeder, die wie ein „Wanderpokal“ weitergereicht wird